



Pressedienst

18. Oktober 2019

Abschlussveranstaltung "Aufbruch zu neuen Malgründen"

Vortragsabend und Führung am 23. Oktober im Hetjens

Das Hetjens - Deutsches Keramikmuseum, Schulstraße 4, bietet am Mittwoch, 23. Oktober, 18 bis 20 Uhr, eine Abschlussveranstaltung mit Vortrag und Führung als geselligen Abschluss der Ausstellung "Aufbruch zu neuen Malgründen. Malerei des fränkischen Barocks auf Glas und Glasur" an. Der Kurator der Ausstellung, Thomas Belz, wird in einem Vortrag die Thematik der Ausstellung und den herausragenden Beitrag der Sammler zu Erhaltung und Erforschung der Kunstwerke vorstellen.

In einer Führung wird gezeigt, wie die Emaillemalerei von den prachtvollen Gläsern der Renaissance auf die Fayencen des Barock überging. Im 17. und 18. Jahrhundert erblühte im deutschen Sprachraum eine erstaunliche Vielfalt der Malerei auf Glas und Keramik. Die Region Franken und insbesondere Nürnberg erwies sich aufgrund des vielfältigen und traditionsreichen Kunsthandwerks als günstiger Nährboden für materialübergreifende Technologien. Neben den hochwertigen Beständen des Hetjens und des Glasmuseums Henrich zeigt die Ausstellung Glas- und Keramikobjekte weiterer herausragender deutscher Museen und Privatsammlungen von internationalem Rang. Einige Exponate werden in diesem Rahmen erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Teilnehmerzahl der Abschlussveranstaltung ist begrenzt, die Teilnahmegebühr pro Person beträgt zehn Euro. Es wird um eine verbindliche Anmeldung an der Hetjens-Kasse gebeten unter Telefon 0211-8994210.

Textversion:

http://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20191018-237_15.txt

Kontakt: Frisch, Michael
presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation

Telefon +49. 211. 89 - 93131
Telefax +49. 211. 89 - 94179
presse@duesseldorf.de

Medienkanäle
www.duesseldorf.de/medienportal
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf
www.instagram.com/duesseldorf
www.youtube.com/stadtduesseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

29424_237